

Der Preis für humane Nutzung der IT - heute und in Zukunft

Prof. Dr. Wolfgang Heilmann

Präsident des Kuratoriums
Integrata-Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie
Schleifmühlweg 70
72070 Tübingen
wolfgang.heilmann@integrata-stiftung .de

Abstract: Mit dem Wolfgang-Heilmann-Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie werden seit Jahren herausragende Leistungen gewürdigt, die eine humane Nutzung der Informationstechnologie in unterschiedlichen Zusammenhängen nachweisen. Der Wolfgang-Heilmann-Preis 2013/2014 steht unter dem Motto „Privatheit in der E-Society“.

Liebe Preisträger,

Meine Damen und Herren,

auf dem Programm steht jetzt "Preisverleihung durch den Stifter und die Laudatoren". Welcher Preis das ist und wofür er verliehen wird, das werde ich Ihnen nun kurz erläutern:

- Wir vergeben heute den **Wolfgang-Heilmann-Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie**. Er ist 1999 aus dem Preis für integrierte Datenverarbeitung hervorgegangen, der von 1988 bis 1999 von der INTEGRATA-AG verliehen wurde. Dieser Firmenpreis hatte die Funktionalisierung und Rationalisierung der Arbeitsprozesse durch die IT im Focus. Mein Preis hat sich dagegen das Ziel der Humanisierung der IT gesetzt, wie die Stiftung selbst. Wir verfolgen mit unserem Preis also die Strategie der **Steigerung der Lebensqualität durch die IT**. Die IT ist für uns ein Mittel zum Zweck der Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen, nicht vorrangig der Wirtschaft.
- Diese allgemeine Aussage haben wir dadurch präzisiert, dass wir seit 1999 Jahr für Jahr eine andere **Dimension der Lebensqualität** zum Preisthema gewählt haben. Das zeigt die Liste der bisherigen Preisverleihungen deutlich (Anlage 1). Sie reicht von "Telearbeit" über "Wissensmanagement" bis zu "Bürgernahen Anwendungen" in der Politik. So haben wir Schritt für Schritt den weiten Raum dessen, was Lebensqualität bedeutet, ausgeleuchtet und inzwischen **10 Thesen** zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch humane Nutzung der Informations- und Kommunikations-

technologie formuliert (vgl. Anlage 2). Sie reichen von "Gesundheit und Wohlbefinden" über "Arbeit und Erwerb" bis zu "Kultur und Religion".

- Der Preis, der heute verliehen wird, gehört auf dieser Liste zur 4. Dimension der Lebensqualität: sie soll das Vertrauen zwischen den Kommunikationspartnern durch verantwortungsvollen Umgang mit Informationen und fairer Kommunikation wieder herstellen - eine Forderung, die im Zeichen der NSA-Affaire eine besondere Aktualität und Brisanz erfuhr. Wir haben bereits im Frühsommer 2013 das konkrete Thema der Preisausschreibung, nämlich:

"Privatheit in der E-Society"

festgelegt und damit die Frage in die Gesellschaft eingebracht, wie Privatheit gewahrt werden kann, auf welche Weise virtuelle Identitäten geschützt werden können - auch und vor allem in sozialen Medien. Gesucht waren Vorschläge, Konzepte und Lösungen für den Einsatz von IT, um Privatheit von physischer und virtueller Identität auf humane und gemeinwohlorientierte Weise in der E-Society zu gewährleisten.

Aus der Vielzahl der eingereichten Arbeiten wurden dann mit Hilfe einer speziell für diesen Zweck entwickelten Nutzwertanalyse die Arbeiten ausgewählt, die Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen von den Laudatoren vorgestellt werden. Das Verfahren stützte sich dabei insbesondere auf folgende **Auswahlkriterien**:

1. Übereinstimmung mit dem Stiftungszweck der humanen Nutzung der IT,
2. Neuigkeit und Kreativität, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung in die Praxis,
3. Reife- und Generalisierungsgrad der vorgestellten Anwendung,
4. Bedeutung, Gewicht, Qualität des Gestaltungsvorschlags im Hinblick auf die Lebensqualität und
5. Darstellung in Bezug auf Form, Stil, Transparenz und Medienkompetenz.

Die **Preisjury** bestand neben den 4 Laudatoren, die Sie anschließend hören werden, aus weiteren 15 Damen und Herren des Kuratoriums, sowie des Vorstands und des Fachbeirats der Stiftung. Viele von uns haben Sie bereits durch ihre Beiträge am heutigen Tage kennen gelernt. Wir alle vertreten zwar unterschiedliche Disziplinen, sind also Wirtschafts- und Sozialinformatiker, Sozialwissenschaftler, Ingenieure oder Berater aus Wirtschaft und Gesellschaft, aber wir sind alle gleichermaßen überzeugt von der Sache der humanen Nutzung der IT. Die diesjährige Preisauswahl hat uns wegen der hohen Qualität der Einreichungen und der Bedeutung ihrer Thematik für das tägliche Leben der Menschen ganz besonders bewegt.

Wir hoffen nun sehr, dass Sie der bisherige Tagungsverlauf ebenfalls in Bewegung gebracht hat und Sie die Preisträger mit gebührendem Interesse begrüßen werden.

Damit übergebe ich nun an die Preisträger und Laudatoren. Zuerst wird Prof. Hieber, langjähriger Kurator der Integrata-Stiftung, das Wort ergreifen.